

105. Nach der Untersuchung von P. LAUER, 'De la signification du mot „France“ aux époques mérovingiennes et carlovingiennes' im Bulletin de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France, 42^e année (1915), 53—58 bedeutete das Wort Francia vor dem Jahre 1000 die Gegend zwischen Rhein und Loire, wo die Franken hauptsächlich angesiedelt waren.

106. Die Verwendung des Ausdrucks patria und pro salute patriae im 7. und 8. Jh. und die allmähliche Bildung eines Nationalgefühls bei den Franken will die Arbeit von TH. FERRÉ, 'L'idée de patrie en France de Clovis à Charlemagne' im Moyen âge, 2. Serie, 21 (1919), 45—66 untersuchen. Vgl. Revue d'hist. de l'église de France 7 (1921), 333 und Rev. hist. 134 (1919), 163.

107. Die bemerkenswerte Arbeit von E. MAGNIN, 'L'église wisigothique au VII^e siècle', I (Paris 1912), in der Bibliothèque d'histoire religieuse Bd. 11, zeigt die charakteristischen Züge der altspanischen Kirche auf, die, weniger an theologischen Spekulationen als an Fragen der Disziplin und Politik interessiert, in engster Verbindung mit dem Staat stand und mit Hilfe einer ausgebildeten konziliaren Organisation weitreichenden Einfluß auch in weltlichen Dingen ausübte. Die Anfänge der Wiedererhebung Spaniens gegen die Maurenherrschaft behandelt das Buch von L. BARRAU-DIHIGO, 'Recherches sur l'histoire politique du royaume Asturien (718—910)'. Thèse (Tours 1921).

108. Zur ältesten Kirchengeschichte der britischen Inseln nennen wir die Arbeit von N. D. WHITE, 'St. Patrick, his writings and life' (Soc. for prom. Christ. knowl. 1920); ferner F. TAYLOR, 'The Celtic christianity of Cornwall' (1916). Danach hatte die keltische Kirche auch hier keine Diözesanbischöfe. Über den hl. Ninian, dessen metrische miracula im Schlußband der Poetae gedruckt sind, handelt ARCHIBALD B. SCOTT, 'S. Ninian, apostle of the Britons and Picts, a research study of the first founding of the church in Britain' (London 1918). Etwas spätere Zeiten betreffen die Studien von TH. CONCANNON, 'The life of St. Columban. A study of ancient Irish monastic life' (Dublin 1915) und von H. H. HOWORTH, 'The golden days of the early English church' (1917), der die Zeit von 683—735 im Auge hat, zwar viel Stoff heranzieht, aber nach F. M. STENTON,